

Der Vorsitzende erklärt, dass der Antrag der SPD über den Verbleib des Grundstücks „Krawinkel-Wiese“ in städtischem Eigentum in der letzten Ratssitzung an den Bau- und Planungsausschuss verwiesen wurde.

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat er die Herren Jens Thieme von der Firma Aprodi & Kehrbaum GmbH und Sven Achenbach von der Firma EDV-Beratung Achenbach sowie den Architekten Schumacher eingeladen.

Die Firmen Aprodi & Kehrbaum GmbH, ein unabhängiger Finanzmakler mit Sitz im ehem. Postgebäude in Gummersbach-Derschlag, und EDV-Beratung Achenbach mit Sitz in Bergneustadt suchen nach Erweiterungsmöglichkeiten für ihre Räumlichkeiten und sind am Erwerb des Grundstücks Krawinkel-Wiese interessiert.

Der Vorsitzende bittet die Herren Thieme und Achenbach um die Vorstellung ihres Projektes.

Herr Thieme gibt einen Überblick über die von ihm verfolgten Planungen. Es soll ein Wohn- und Geschäftshaus auf dem Grundstück entstehen. Die erste Etage ist für Gewerberäume, die an Firmen vermietet werden sollen, vorgesehen. Weiterhin sollen barrierefreie Eigentumswohnungen in dem Komplex geschaffen werden. Auf den freien Flächen sollen u. a. Parkplätze sowie ein Spielplatz angelegt werden.

Herr Achenbach stellt die Entwürfe vor und erläutert Details und Einzelheiten zu dem Gebäudekomplex.

Herr Thieme weist noch einmal darauf hin, dass neben dem Eigeninteresse der Firmen Aprodi & Kehrbaum und EDV Achenbach an der Fläche auch ein geringes Angebot an Eigentums- und Mietwohnungen auf dem Bergneustädter Wohnungsmarkt besteht. Das Angebot an Einfamilienhäusern sei im Stadtgebiet auch sehr gering. Mit einem solchen Objekt entstünde Bewegung auf dem Wohnungsmarkt. Für die Stadt lohne sich die Realisierung eines Wohn- und Geschäftshauses in dieser zentralen Lage ebenfalls, da durch die Ansiedlung von Gewerbe/Firmen sowie Schaffung von neuem Wohnraum auch Einnahmen (Gewerbe- und Grundsteuer) generiert würden.

Im Anschluss an die Ausführungen der Herren Thieme und Achenbach werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Stv. Lenz (stellvertretender Vorsitzender des KKK) gibt zu bedenken, dass seiner Ansicht nach ein Spielplatz in unmittelbarer Nähe zu der Jugendeinrichtung KKK, wo Jugendliche im Alter von 12 – 18 Jahren betreut werden, nicht gut zusammenpasse. Des Weiteren führt er aus, dass er es als schwierig ansieht, das vorgestellte Projekt zu unterstützen, wenn dem KKK eine Fläche in der bisherigen Größe nicht weiterhin zur Verfügung stehen sollte.

Stv. Schulte erklärt, dass die CDU dem Verkauf des Grundstücks „Krawinkel-Wiese“ zustimmt und weist darauf hin, dass die Stadt schon seit Jahren darauf wartet, diese Fläche zu vermarkten.

Stv. Pütz erklärt, dass die UWG ebenfalls den Verkauf des Grundstücks begrüßen würde. Es wäre wichtig, weitere Gewerbebetriebe in Bergneustadt anzusiedeln und hierdurch entsprechende Gewerbesteuererinnahmen für die Stadt zu erzielen.

Laut Stv. Grütz positioniert sich die SPD gegen den Verkauf von städtischem Eigentum, weil dies die Haushaltslage eher verschlechtern würde. Statt einem Verkauf solle das Grundstück von der Stadt selbst genutzt werden. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die „Krawinkel-Wiese“ nicht die einzige Fläche für das vorgestellte Objekt wäre.

Bürgermeister Thul teilt mit, dass ein bilanzieller Vermögensverlust bei einem Verkauf im Finanzbereich nicht stattfindet.

Vorsitzender Kämmerer erklärt, dass der Verkauf bilanztechnisch zwar keinen Verlust darstelle, gibt allerdings zu bedenken, dass hier eine weitere städtische Fläche im Stadtgebiet verloren gehen würde. Er spricht sich für den Verbleib der Fläche im kommunalen Besitz aus. Auf der Fläche könnte beispielsweise ein Ärztehaus entstehen oder eine Parkanlage gestaltet werden.

Stv. Lenz führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mit Gewerbesteuer- und Mieteinnahmen gerechnet bzw. argumentiert werden könne. Die FDP würde diese Investition begrüßen, wenn die Belange des KKK Berücksichtigung fänden.

Stv. Pektas möchte wissen, ob bezüglich der Lage des Wohn- und Geschäftshauses eine Prüfung alternativer Flächen durch die Interessenten erfolgt ist. Vorschlag der FWGB wäre es, Alternativen zu der Fläche Südring/Kölner Straße zu suchen.

Der Vorsitzende bittet über den Antrag der SPD-Fraktion betr. Verbleib des Grundstücks „Krawinkel-Wiese“ in städtischem Eigentum vom 11.10.2020 abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: 4 Jastimmen, 6 Neinstimmen, 1 Enthaltung**

Der Antrag der SPD-Fraktion wird abgelehnt.